

Inhalt

1. Jahresrückblick/ Schwerpunktdarstellung	2
1.1 Vorstand	3
1.2 Personal	3
1.3 Ehrenamtliche	3
1.4 Mitgliederentwicklung & Förderfrauen	3
2. Ressourcen	4
2.1 Personal & Geschäftsstelle	4
2.2. Raumnutzungsentgelte	4
2.3 Mitgliederversammlungen	4
2.4 Vorstandssitzungen	4
2.5 FrauenStadtArchiv und Bibliothek	4
3. Inhaltliche Arbeit	6
3.1 Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR)	6
3.2 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen	6
3.3 Frauengesundheit	7
3.4 Frauenherbstmahlzeit	8
3.5 Vernetzung: Externe Termine von Vorstandsmitgliedern	8
3.6 Vernetzung mit der Politik (BGM, Gleichstellungspol. Sprecherinnen)	11
3.7 KLFR	12
3.8 Gremien	12
4. Öffentlichkeitsarbeit	13
4.1 Eigene Veranstaltungen	13
4.2 Referentinentätigkeit bei externen Veranstaltungen	14
4.3 Presse	14
4.4 Pressemitteilungen	14
4.5 Pressespiegel	14
4.6 Druckwerke	15
4.7 Websites	15
4.8 Social Media	16
5Fazit	17

1. Jahresrückblick/ Schwerpunktdarstellung

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. repräsentiert über 300.000 Hamburgerinnen und bildet damit Hamburgs größte ehrenamtliche und einflussreichste Frauenlobby. Unser gemeinsames Ziel ist es, Artikel 3 des Grundgesetzes und damit die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen durchzusetzen.

Die Mitgliedschaft im Landesfrauenrat Hamburg e.V. (LFR) können Hamburger Frauenorganisationen sowie Frauengruppen aus Verbänden, Vereinen und politischen Parteien erwerben. Frauenorganisationen sind Organisationen, deren Mitglieder mehrheitlich Frauen sind, deren Vorsitzende Frauen sind und deren Vorstand überwiegend aus Frauen besteht.

Die dem LFR angehörigen Frauenorganisationen engagieren sich in Kirche, Bildung, Partei, Sport, Gewerkschaft, Kultur, Berufs-, Interessen- und Wohlfahrtsverbänden. Damit trägt der LFR den Gleichstellungsgedanken in politische, soziale und kulturelle Ebenen.

Um uns gegenseitig unterstützen zu können, stehen wir in einem engen Austausch mit den Landesfrauenräten weiterer Bundesländer.

Der ehrenamtliche Vorstand des Landesfrauenrates wird für drei Jahre gewählt. Außerdem hatte der Landesfrauenrat 2022 vier hauptamtlich Beschäftigte in Teilzeit.

Auch das Jahr 2022 war durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen für persönliche Treffen (Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Besprechungen mit Mitarbeitenden) und öffentliche Veranstaltungen mit größeren Gruppen geprägt. Dennoch konnten wir durch unsere gute technische Ausstattung und unsere bis dato erworbene Expertise etwa mit Online-Veranstaltungen unsere Lobbyarbeit erfolgreich fortführen. Gegen Ende des Jahres konnten die Lockerungen bei den Zusammenkünften greifen und der persönliche Austausch unter den Delegierten der Mitgliedsverbände konnte wieder mehr Raum gewinnen.

Zoom als Standardsoftware für Online-Meetings wurde weiter genutzt. Auf Basis unseres Hygienekonzeptes konnten unsere Räume auch weiterhin von verschiedenen Gruppen genutzt werden.

Für die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes und mit den Mitarbeitenden wurde Microsoft Teams weiter ausgebaut. Diese Software ermöglicht den Zugriff und die Bearbeitung von Dateien über das Internet sowie eine direkte Kommunikation. Sie erleichtert darüber hinaus die Arbeit in einer Organisationsstruktur, die hauptamtliche und ehrenamtliche Beteiligung kooperativ vereint.

Auch 2022 setzen sich sämtliche Themen durch die stärkere Auswirkung auf Frauen durch die Corona-Pandemie fort. In der Arbeit des Landesfrauenrates zeigte sich dies am direktesten in allen Veranstaltungen, die in Präsenz durchgeführt wurden. Teilnahmezahlen erreichten kaum die Zahlen von vor der Pandemie. So musste die Jahreshauptversammlung drei Mal wiederholt werden, da nicht das notwendige Quorum für eine Beschlussfähigkeit erreicht wurde. Beschäftigten müssen wir uns weiterhin mit dem Rollback in das Rollenmuster "Frau-Carearbeit, Mann-Erwerbsarbeit". Die Gewalt gegen Frauen sowie die Zahl der Femizide sind weiter gestiegen. Die Belastung von Frauen in systemrelevanten Berufen ist durch die vermeintlich selbstverständliche Übernahme zusätzlicher Carearbeit weiterhin stärker. Es bleibt der Kampf gemeinsam mit unseren Bündnispartner:innen, damit die mühselig erkämpften Errungenschaften der Gleichberechtigung nicht durch ein allgemeines Rollback zunichte gemacht werden.

Das FrauenStadtArchiv konnte im zweiten aktiven Jahr seines Bestehens die begonnen Arbeit sehr gut fortsetzen und durch eine weitere Öffnung in die Stadt ausbauen. Das zusätzlich bearbeitet Projekt tat ein Übriges, dass das FrauenStadtArchiv bekannter und als fester Bestandteil des LFR wahrgenommen wird.

1.1 Vorstand

Der Vorstand bestand aus drei Vorsitzenden, einer Schatzmeisterin, drei Beisitzerinnen sowie einer Ehrenvorsitzenden. In 2022 ist es gelungen, eine neue Schatzmeisterin zu finden, die jedoch aus persönlichen Gründen ab Herbst nicht mehr aktiv sein konnte.

Auch die Position der stellvertretenden Schatzmeisterin konnte zwar kurzfristig neu besetzt werden, aber auch hier wurde das Amt kurzfristig aus persönlichen Gründen niedergelegt. Es zeigt sich, dass die Belastungen der Coronapandemie einerseits und die hohen Anforderungen an das Ehrenamt andererseits dazu führen, dass die ehrenamtlich tätigen Frauen sich dem nicht gewachsen fühlen. Dennoch waren die verbliebenen Vorstandsfrauen weiterhin solidarisch und haben sich die Arbeit sehr gut aufgeteilt. Sämtliche anstehende Aufgaben (inklusive der Vertretung der hauptamtlich Beschäftigten wegen der krankheitsbedingten Ausfälle) konnten so durch den enormen Einsatz der Ehrenamtlichen ausgefüllt werden.

1.2 Personal

Der Landesfrauenrat hatte 2022 drei hauptamtlich Beschäftigte mit einem Stundenvolumen von insgesamt 67,5 Stunden/ Woche; zusätzlich wurden 29,5 Stunden aus einem Drittmittelprojekt finanziert (Digitalisierungsprojekt Archiv).

Gezeichnet war das Jahr 2022 durch zwei Wechsel bei der Besetzung der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit sowie durch lange krankheitsbedingte Ausfälle im Bereich der hauptamtlich Beschäftigten.

1.3 Ehrenamtliche

Die steigende Zahl an ehrenamtlichen Zeitspenderinnen aus den Vorjahren hat sich in 2022 verstetigt. Es engagieren sich überwiegend junge Frauen, die sich im Studium oder am Anfang ihres Berufslebens befinden.

Der Landesfrauenrat entwickelte ein Konzept, um diese jungen Frauen, die häufig von klassischen Vereinsstrukturen wenig angesprochen werden, in die Arbeit des Landesfrauenrates zu integrieren und sie an die Strukturen eines Lobbyverbandes positiv heranzuführen. Es existiert eine Gruppe junger Frauen, die sich – angebunden an den Landesfrauenrat – selbst organisiert an öffentlichen Aktionen, wie zum Beispiel Demonstrationen, aber auch an Arbeitsgruppen, beteiligen. Auch bei Mitgliederversammlungen sind diese Zeitspenderinnen gelegentlich zu Gast.

Außerdem wurde das Konzept der Zeitspenderinnen verstetigt, die sich zu bestimmten Projekten oder für bestimmte Aufgaben engagieren.

1.4 Mitgliederentwicklung & Förderfrauen

Im Jahr 2022 sind zwei Mitgliedsverbände ausgetreten, zwei Verbände (Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Hamburg) haben sich zusammengeschlossen und ein Verband hat sich aufgelöst.

Somit hatte der Landesfrauenrat Hamburg 55 zahlende Mitglieder (Stand 31.12.2022).

Die Anzahl der Fördermitgliedschaften lag 2022 unverändert bei 12.

2. Ressourcen

2.1 Personal & Geschäftsstelle

2022 hatte der Landesfrauenrat Hamburg drei hauptamtliche Angestellte mit insgesamt 67,5 Stunden/Woche: Die Geschäftsstellenleiterin (30 Std.), die Referentin Regionale Gleichstellungspolitik & Öffentlichkeitsarbeit (22,5 Std.) und die Leiterin des Frauenstadtarchivs (15 Std.) u. Zudem wurde über Drittmittel weitere 29,5 Arbeitsstunden für das Digitalisierungsprojekt des FrauenStadtArchivs akquiriert.

2.2. Raumnutzungsentgelte

2022 konnten wir eine weitere Steigerung der Raumnutzungsentgelte auf 3.490,00 € verzeichnen. Das bedeutet, dass unsere Räume inzwischen sehr gut sowohl von Mitgliedsverbänden als auch von anderen Veranstalter:innen genutzt werden.

2.3 Mitgliederversammlungen

Datum	Thema/Inhalte
10.01.22	Interaktive Jahresplanung: Die Mitgliedsverbände stellen ihre Terminplanung vor
07.02.22	Gleichstellung im Bereich Verkehr/Mobilität
07.03.22	Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm, GFMK, Austausch mit der Gleichstellungsbehörde
04.04.22	Minijobs; Nachwahl von Schatzmeisterin
02.05.22	Care und Klima in der Krise
13.06.22	Diskussion zum Thema Selbstbestimmungsgesetz
04.07.22	Jahreshauptversammlung
05.09.22	Wiederholung Jahreshauptversammlung
10.10.22	Wiederholung Jahreshauptversammlung
07.11.22	Aktionsbündnis Equal Pay
05.12.22	Entfallen wegen Verschiebung der Verleihung der Hammonia auf 01.23

2.4 Vorstandssitzungen

Im Jahr 2022 fanden insgesamt 18 Vorstandssitzungen, auch online, statt. Zudem gab es wöchentliche Jours Fixes zwischen mindestens einer Vertreterin des Vorstandes und den Hauptamtlichen.

2.5 FrauenStadtArchiv und Bibliothek

Das FrauenStadtArchiv Hamburg arbeitet weiterhin gut sichtbar als Projekt des Landesfrauenrates. Für die Sichtbarkeit von verdienten Frauen aus Hamburg wurde die **Podcast-Serie "Ihrerzeit"** weiter verstetigt. Mittlerweile gibt es bereits fünf Folgen über Frauen, die in den Hamburger Frauenverbänden aktiv waren. Sie berichten aus ihrem Wirken und stellen so sicher, das gelebte Frauengeschichte nicht in Vergessenheit gerät.



Logo für den Podcast „Ihrerzeit“

Das FrauenStadtArchiv Hamburg konnte wie schon im Vorjahr ein einjähriges **Digitalisierungsprojekt**, gefördert vom Digitalen Deutschen Frauenarchiv durchführen, welches die Bestandsentwicklung und -erweiterung vorantrieb:

Das Projekt unter dem Titel “Du und Deine Welt” befasste sich mit der Verbraucher:innen-Ausstellung, die von 1955 bis 2014 in Hamburg stattfand und vom Landesfrauenrat (bzw. zuvor der Arbeitsgemeinschaft Hamburger Frauenorganisationen) mitorganisiert wurde.

Im Lauf der Jahre wurden viele Foto- und Videoaufnahmen gemacht, die sich nun im Bestand des FrauenStadtArchivs befinden und im Rahmen des Projekts erschlossen, erfasst und teilweise digitalisiert werden sollen. Es werden außerdem wieder Zeitzeuginneninterviews geführt und Essays auf der Plattform des Digitalen Deutschen Frauenarchivs veröffentlicht.



Gekrönt wurde das Projekt durch eine interaktive Ausstellung, die ab November in den Räumen des Landesfrauenrates besichtigt werden kann.



Außerdem intensiviert das FrauenStadtArchiv die Arbeit als Bildungsort für Jugendliche und junge Erwachsene, unter anderem mit den folgenden Bildungsangeboten vor Ort:

- Girls' Day: "Bildet Banden – Gemeinsam in den Beruf", 28.04.2022
- "Geschichte der Frauenbewegung in Hamburg & Frauen in der Arbeitswelt heute", Politische-Bildungswochen FSJ-Gruppe, 17.05.2022

3. Inhaltliche Arbeit

3.1 Gleichstellungspolitisches Rahmenprogramm (GPR)

Die geplante Fortschreibung des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm sind in 2022 weiter intensiv inhaltlich behandelt und mit den verschiedenen Akteur:innen verhandelt und diskutiert worden.

So wurden im Vorfeld der Verabschiedung des GPR sämtliche Fachbehörden angeschrieben und um Stellungnahme gebeten, welche inhaltlichen Akzente die jeweilige Fachbehörde im Rahmen des GPR setzen wollen.

Einige Behörden reagierten gar nicht, andere haben schriftlich Stellung genommen. Wiederum andere haben unsere Vertreterinnen aus dem Vorstand zu einem Gespräch eingeladen.

So hat ein direkter Austausch über das GPR mit der Sozialbehörde (Staatsrätin Petra Lotzkat) und der Kulturbehörde (Staatsrätin Jana Schiedek) stattgefunden.

3.2 Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Zum 25.11.2022 dem **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** hat der LFR die Kampagne Hamburg sagt Nein! zu Gewalt gegen Frauen initiiert. Aufgerufen wurde dazu sich mit der Message "Hamburg sagt NEIN! "



und entsprechenden Hashtag zu fotografieren und dieses Bild in den Sozialen Medien zu veröffentlichen.

Verbunden werden konnte diese Aktion auch noch mit entsprechenden Solidaritätsbekundungen zu derzeit ebenfalls sehr drängenden frauenpolitischen Themen indem eine Erwähnung weiter Hashtags wie **#standwithukraine #freeafghanistan #iranprotest #womenoftigray vorgeschlagen wurde**. Mit dieser einfachen und prägnanten Aktion und auf das Medium zugeschnittene Format konnte der LFR auch zu diesen jährlichen wiederkehrenden Aktionstag wieder Aufmerksamkeit für dieses wichtige Thema erwirken.

3.3 Frauengesundheit

In der zweiten Jahreshälfte nahm das Frauenbildungszentrum DENK(t)RÄUME in Kooperation mit dem Landesfrauenrat das immer wieder neu zu bearbeitende Thema **Frauen-/Gendergesundheit** auf. Es entstanden drei Teile einer Veranstaltungsreihe. Der erste Teil nahm das Tabuthema Menstruation auf. Dazu gingen wir in das neu entstandene Feministische Kulturzentrum RIA in Hamburg Wilhelmsburg. Dort hat sich eine junge feministische aktive Kulturszene etabliert.

„**Menstruationsbeschwerden – immer noch ein Tabu?**“ Vortrag und Diskussion mit Franka Frei, Autorin von „Periode ist politisch“.

Der zweite Teil fand in der DENKtRÄUME-Bibliothek am 25. 10 2022 statt. Thema: „**Rückblick auf über 40 Jahre Frauengesundheitsbewegung**“. Ausgehend von den feministischen Frauenbewegungen entstand vor 40 Jahren eine Frauengesundheitsbewegung. Die herrschende Medizin wurde in Frage gestellt und selbstbestimmte Untersuchungsformen entwickelt, die u.a. auf verschüttetes Wissen zurückgegriffen haben. Frauengesundheitszentren entstanden, geschlechtsspezifische Medizinforschung begann und der AKF (Arbeitskreis Frauengesundheit) wurde gegründet.

Im letzten Teil ging es um die aktuelle Herausforderung Corona Pandemie. Wiederum in der hieß das Thema am 14. 12.2022: „**LongCovid mit geschlechtersensiblen Blick – ein Zwischenbericht**“ Vortrag und Diskussion mit der Journalistin Ulrike Baureithel.

Für die Veranstaltungsreihe hat der Landesfrauenrat die Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung beantragt und genehmigt bekommen.

3.4 Frauenherbstmahlzeit

Auch in 2022 konnte die alljährliche **Frauenherbstmahlzeit** stattfinden, dieses Mal wieder traditionell im Hotel Mövenpick im Schanzenpark.

Das Grußwort sprach Gleichstellungssenatorin Katharina Fegebank, und die Festrede hielt Alma Hannig von der Universität Bonn zu dem Thema **“Weibliche Diplomatie und feministische Außenpolitik”** und die Teilnehmerinnen diskutierten im Anschluss. Das Thema war wegen des Krieges in der Ukraine von erheblicher Bedeutung für die Positionierung der Frauen in dieser Zeit.

3.5 Vernetzung: Externe Termine von Vorstandsmitgliedern

Nachfolgend sind die Veranstaltungen, die von Vertreterinnen des LFR besucht wurden, aufgelistet. Darunter sind auch Zoomkonferenzen verzeichnet.

Datum	Veranstaltung
03.01.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
05.01.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
09.01.2022	Planungstreffen 8. März Bündnis Hamburg
11.01.2022	Klassismus und Diskriminierung
15.01.2022	Solidarität statt Verschwörungsideologien, Demonstration
17.01.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
19.01.2022	Männlichkeiten und Männlichkeitsbilder in der Neuen Rechten
19.01.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
20.01.2022	ASÖT-Treffen
23.01.2022	Planungstreffen 8. März Bündnis Hamburg
27.01.2022	Das Gerücht über die Juden. Zur Frage: Was ist Antisemitismus?
03.02.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
06.02.2022	Planungstreffen 8. März Bündnis Hamburg
11.02.2022	CEDAW Allianz Workshop
14.02.2022	One Billion Rising
14.02.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
17.02.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
20.02.2022	Planungstreffen 8. März Bündnis Hamburg
24.02.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
25.02.2022	Demonstration Solidarität mit Ukraine
01.03.2022	Jour Fixe mit der Gleichstellungsbehörde
03.03.2022	Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
03.03.2022	Aufzeichnung Interview Hamburg1 zum Thema: Warum brauchen wir den Internationalen Frauentag
04.03.2022	Equal Pay 4.0 - So klappt das!
07.03.2022	Insta Live: Frauen*kampftag und GFMK
08.03.2022	Demonstration 08. März
08.03.2022	Senatsempfang 08.März
10.03.2022	Kristina Lunz: Die Zukunft der Außenpolitik ist feministisch
11.03.2022	Gleichberechtigung 2022
16.03.2022	Diskriminierung im Kontext Arbeit - Migration und Flucht
17.03.2022	Das Dreiecksverhältnis von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit
21.03.2022	Frauen Machen Berlin – Berlin auf dem Weg zu einem Paritätsgesetz

-
- 22.03.2022 „Die Übergangenen“: Wie denken Menschen über die großen Veränderungen unserer Gegenwart?
 - 23.03.2022 ASÖT-Treffen
 - 24.03.2022 Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten
 - 25.03.2022 Women in Ukrainian War and UN Resolution 1325 on Women, Peace and Security
 - 06.04.2022 Dekoloniale Dialoge
 - 08.04.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 26.04.2022 (Re)framing population policy
 - 27.04.2022 Entwicklung des Eckpunktepapiers für die Antidiskriminierungsstrategie der FHH
 - 01.05.2022 Zu-kunft ge-MAIn-sam ge-stal-ten
 - 05.05.2022 Das Demokratiefördergesetz kommt!
 - 08.05.2022 Bürgermeistergespräch
 - 10.05.2022 Jour Fixe mit der Gleichstellungsbehörde
 - 10.05.2022 (Re)framing Contraception
 - 20.05.2022 40 Jahre Jubiläum Familienplanungszentrum
 - 24.05.2022 (Re)framing Abortion
 - 25.05.2022 Frauen und Soziale Medien - Umgang mit digitaler Gewalt
 - 31.05.2022 Diskriminierung überwinden – Perspektiven auf Benachteiligungen in der Corona Pandemie
 - 08.06.2022 Feministische Außenpolitik
 - 15.06.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 07.07.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 29.07.2022 Rot-Grüner CSD-Empfang
 - 02.08.2022 Sorgerechtsentzug bei lesbischen Müttern- ein Sofagespräch mit Dr. Kirsten Plötz
 - 09.08.2022 Jour fix mit der BWFGuB zum GPR
 - 11.08.2022 KLFR zum Projekt "Parität jetzt"
 - 25.08.2022 Planungstreffen: Wie Arbeitgeber und Beschäftigte von Chancengerechtigkeit und Lohntransparenz profitieren
 - 07.09.2022 Menstruationsbeschwerden- immer noch ein Tabu? Vortrag und Diskussion Franka Frei, 1. Teil Frauengesundheit
 - 23.09.2022 Klimastreik
 - 26.09.2022 Zonta-Mitgliedertreffen: Vorstellung & Austausch zur Arbeit des LFR
 - 27.09.2022 Mahnwache/Protestdemo zum Todesurteil der iranischen LGBTI*-Aktivistin Zahra Sedighi-Hamadani und Elham Choubdar
 - 28.09.2022 Demo zum Safe Abortion Day
 - 30.09.2022 Jury-Tagung IDEA Preis
 - 25.10.2022 Rückblick auf über 40 Jahre Frauengesundheit, 2. Teil Frauengesundheit
 - 27.10.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 01.11.2022 Verleihung IDEA-Preis
 - 02.11.2022 Die Selbstbestimmung des Geschlechts - Wie, warum, für wen?
 - 04.11.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 06.11.2022 16. FrauenHerbstMahlzeit im Hotel Mövenpick, Thema "feministische Außenpolitik"
 - 10.11.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 17.11.2022 Gespräch zum GPR mit der Sozialbehörde
 - 24.11.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
 - 25.11.2022 Demonstration Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

- 29.11.2022 VEEK Diversity Hub
- 09.12.2022 Klausur der AG FrauenLesbenWohnProjekt
- 13.12.2022 Planungstreffen Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
- 14.12.2022 LongCovid mit geschlechtersensiblem Blick- ein Zwischenbericht 3. Teil Frauengesundheit

Exemplarisch seien erwähnt:

Teilgenommen hat der Landesfrauenrat auch an der **Demonstration Solidarität mit den iranischen Frauen**. Wenn es sich um direkte frauenpolitische Themen handelt, ist unsere Teilnahme natürlich obligatorisch.



Hier hat sich insbesondere der Erwerb einiger „Demonstrationsutensilien“ bewährt. Die großen Fahnen mit dem Logo des LFR führen immer wieder dazu mit anderen Menschen, denen der LFR bisher noch nicht bekannt war, über unsere Arbeit ins Gespräch zu kommen.

Als eine unserer Aufgaben sehen wir es aber auch immer an, unterschiedlichste gesellschaftlich wichtige Themen und Demonstrationen durch unsere Teilnahme zu unterstützen und unsere Solidarität zu bekunden.



Demonstration Fridays for Future

Am 09.11. veranstaltete die Hamburger Koordinierungsstelle für Wohn-Pflegegemeinschaften gemeinsam mit Statbau Hamburg Stadtentwicklungsgesellschaft mbH einen Fachtag zur besseren Wohnversorgung der älteren LSBTI-Menschen. Es wurde deutlich, dass die Lesben innerhalb dieser Community, bisher die schlechtesten Chancen für ein selbstbestimmtes Leben haben. Teilnehmerinnen des Fachtags fanden sich zusammen, um ein Wohnprojekt zu initiieren.

Inzwischen hat die Arbeitsgruppe den Namen "SISTERS LIVING" und ist mit einer Homepage digital vertreten:



<https://sistersliving.de/>

In der Gründungsphase ist u.a. das Ziel deutlich geworden die prekäre Situation von älteren Frauen und besonders die der Lesben politisch wirksam zu verbessern. Die Arbeitsgruppe trifft sich seit Dezember 2022 abwechselnd beim Landesfrauenrat und beim Lesbenverein Intervention. Eine Vorstandsfrau des Landesfrauenrates, die Delegierte vom Lesbenverein Intervention, Frauen aus den Mitgliedsgruppen ver.di und der GRÜNEN sind Gründungsfrauen.

3.6 Vernetzung mit der Politik (BGM, Gleichstellungspol. Sprecherinnen)

Die Lobbyarbeit des Landesfrauenrates bedingt auch den Austausch mit politischen Akteur:innen.

Es gab einen regen Austausch über aktuelle und geplante Projekte sowie deren Beeinflussung durch die Corona-Pandemie. Besonders die gemeinsame Veranstaltungsreihe “Gleichstellungspolitische Netzwerkstadt Hamburg” soll fortgesetzt werden.

Das alljährliche **Bürgermeistergespräch**, das turnusgemäß 2021 mit den Delegierten fällig gewesen wäre, musste wegen der Beteiligung des Ersten Bürgermeisters an den Koalitionsverhandlungen in Berlin auf das Frühjahr 2022 verschoben werden. Das Treffen fand am 18. Mai 2022 im Hamburger Rathaus statt.

“Gleichstellungspolitischer Feierabend”

Nachdem es immer ein wichtiger Teil der Arbeit gewesen ist, wurde in diesem Jahr der Austausch mit den gleichstellungspolitischen Sprecherinnen nach den Kontaktbeschränkungen der letzten Jahre in einem neuen Format der “Gleichstellungspolitischen Feierabend” wieder aufgenommen



Alle Teilnehmerinnen waren sich einig: im persönlichen Austausch werden die besten Ergebnisse erzielt und alle freuen sich auf die weiteren Treffen.

3.7 KLFR

Der Landesfrauenrat Hamburg e.V. arbeitet auf Bundesebene mit allen anderen Landesfrauenräten zusammen. Die diesjährige **Konferenz der Landesfrauenräte** fand vom 24.-26. Juni 2022 in Bonn statt. Es wurden Beschlüsse zu dem Themenbereichen Stärkung der Geburtshilfe, geschlechtergerechte Digitalisierung, Gendermedizin, geschlechterinklusive Unfallforschung und zu einer Wahlrechtsreform für Parität verabschiedet.

3.8 Gremien

Delegierte des Landesfrauenrates Hamburg waren 2022 in den folgenden Organisationen vertreten und haben regelmäßig an deren Sitzungen teilgenommen:

- Beirat des Europäischen Sozialfonds ESF
- Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung
- NDR-Rundfunkrat
- Pakt für Prävention (der Landesfrauenrat ist seit Oktober 2010 Kooperationspartner)

- Zentraler Beirat des Jobcenters team.arbeit.hamburg
- Runder Tisch gegen Genitalverstümmelung
- Hamburger Ratschlag zur Agenda 2030
- Nachhaltigkeitsforum Hamburg
- Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung
- Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg
- Zukunftsrat Hamburg
- Hamburger Bündnis zum internationalen 8. März Streik
- Fahrgastbeirat des HVV

Arbeitsgemeinschaften des Landesfrauenrates Hamburg/ AG Gender Budgeting

Die AG Gender Budgeting war 2022 weiterhin sehr aktiv. Die Aspekte dieses Themas konnten u.a. im Bürgermeistergespräch vorgebracht werden.

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Eigene Veranstaltungen

Obwohl es uns freut, dass es uns gelungen ist, Veranstaltung in die digitalen Medien zu übertragen und hierbei nicht nur ein umfassendes Angebot zu gestalten, sondern auch unsere Nutzerinnen in den Stand zu setzen, dieses Angebot zu nutzen, haben wir weiter versucht, in „der analogen Welt“ sichtbar zu bleiben. So haben wir alle digitalen Angebote parallel auch als Präsenz- oder Hybridveranstaltungen geplant und abhängig von den aktuellen Pandemievorschriften das finale Format bestimmt.

Für Bildungsangebote, insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene, wurde die Zusammenarbeit von FrauenStadtArchiv Hamburg und der Geschäftsstelle bzw. dem Vorstand intensiviert, um sowohl Landesfrauenrat als auch FrauenStadtArchiv als Bildungsort (im wörtlichen Sinne durch Präsenzveranstaltungen) zu positionieren. Im Rahmen des Girls' Day und von Bildungsangeboten für FSJ-Gruppen in ihrer Politischen Bildungswoche wurden Gruppen erfolgreich über die Arbeit des Landesfrauenrats und des FrauenStadtArchivs informiert und für die Notwendigkeit der gleichstellungspolitischen Arbeit sensibilisiert.

Ein außergewöhnliches Angebot konnte der Vorstand im Herbst exklusiv für seine Mitglieder und die Schwestern-Landesfrauenräte der anderen Länder machen: Dr. Christina Maria Huber (Leitung Digitale Barrierefreiheit, FHH) informierte in drei Veranstaltungen über die gesetzlichen Anforderungen und Möglichkeiten zur Umsetzung der digitalen Barrierefreiheit für gemeinnützige Organisationen. Dieses Angebot wurde sowohl von den Mitgliedern als auch von anderen Landesfrauenräten mit großer Dankbarkeit und Begeisterung angenommen.

Der Landesfrauenrat Hamburg hat 2022 wieder **eigene bzw. Kooperations-Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen** durchgeführt:

1. Mitveranstalter & Moderation: Equal Pay 4.0 – so klappt das! Aktionsbündnis Equal Pay für Hamburg 04. März 2022 <https://equalpayfuerhamburg.org>
2. Insta Live: Frauen*kampftag und GFMK (Kooperation mit Katharina Fegebank) 07. März 2022
3. Mitorganisation und Redebeiträge an der Demonstration des Hamburger Bündnis zum internationalen 8. März Streik

4. Girls' Day: "Bildet Banden – Gemeinsam in den Beruf" (Bildungsangebot FrauenStadtArchiv und Landesfrauenrat) 28.04.2022
5. Infostand: "Zukunft geMAInsam gestalten" DGB Hamburg, Fischmarkt 01.05.2022
6. "Geschichte der Frauenbewegung in Hamburg & Frauen in der Arbeitswelt heute" (Bildungsangebot FrauenStadtArchiv und Landesfrauenrat) 17.05.2022
7. Redebeitrag Mahnwache /Protestdemo zum Todesurteil der iranische LGBTI*-Aktivistin Zahra Sedighi-Hamadani und Elham Choubdar, Lesbenverein Intervention 27. September 2022
8. "Grundlagen der digitalen Barrierefreiheit & barrierefreie Webseiten" Bildungsangebot für Mitglieder und Landesfrauenräte 13. Oktober 2022
9. "Barrierefreie Word- und PDF-Dokumente" Bildungsangebot für Mitglieder und Landesfrauenräte 20. Oktober 2022
10. "Barrierefreiheit in Social Media" Bildungsangebot für Mitglieder und Landesfrauenräte 27. Oktober 2022
11. 16. Frauenherbstmahlzeit unter dem Motto „feministische Außenpolitik“ (6. November)

4.2 Referentinnentätigkeit bei externen Veranstaltungen

Bei den folgenden Veranstaltungen Dritter repräsentierten Mitglieder des Vorstands bzw. Hauptamtliche Mitarbeitende den LFR als Referentinnen.

07.03.2022	Equal Pay Day & Feministischer Kampftag
06.11.2022	Hamburg - (k)ein Raum für FLINTA?
22.09.2022	Sinn und Möglichkeiten geschlechtergerechter Sprache

4.3 Presse

- Unsere Themen und der LFR waren in der Presselandschaft sehr gut vertreten. Eine Aufstellung der einzelnen Medienbeiträge findet sich unter "Pressespiegel".
- Positiv herauszuheben ist für das Jahr 2022, dass die Vorstandsfrauen des LFR als Expertinnen in der Presselandschaft wahrgenommen wurden und in gleich mehreren Interviews Stellung beziehen konnten.

4.4 Pressemitteilungen

Es wurden 5 **Pressemeldungen** erarbeitet und im Schnitt an 110 Medienorgane, gesellschaftliche und politische Entscheidungsträger:innen sowie andere Frauenorganisationen verschickt. Die Pressemitteilungen sind im Einzelnen auf unserer Website abrufbar.

4.5 Pressespiegel

- 03.03.2022 Eva Burgdorf erklärt im Interview mit Hamburg1, warum wir den Internationalen Frauentag (immer noch) brauchen
- 11.03.2022 Dr. Christina Maria Huber spricht in der Sendung "Nachgefragt" von Hamburg1 über die Themen Equal Pay, Frauenkampftag und Antifeminismus in der Gesellschaft

- 05.12.2022 Annika Husinga zu Gast bei TideTV

4.6 Druckwerke

Flankierend zu verschiedenen Aktionen des Landesfrauenrates wurden auch Druckschriften – in diesem Fall Flyer und Postkarten - erstellt.

Bereits eine Tradition sind **der Infolyer und das Poster zum Internationalen Frauentag**. Anfang Februar bittet der Landesfrauenrat sein Netzwerk, die Termine der Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag am 8. März zu benennen. Das Ergebnis dieser Sammlung wird in Form eines Flyers und eines Posters zusammengestellt und gedruckt. Während diese Druckschriften an alle Netzwerkpartnerinnen versandt werden, wird parallel die Website www.frauentag-hamburg.de alljährlich aktualisiert und ermöglicht nicht nur den digitalen Einblick, sondern auch die Aktualisierung mit terminlichen Nachzügler:innen. Ende März werden dann alle Veranstalter:innen gebeten, eine kurze Nachlese zu übermitteln, die dann ebenfalls online dokumentiert wird.

Mittlerweile fest etabliert werden konnte aufgrund des ehrenamtlichen Engagements einer Zeitspenderin unser **wöchentlicher Newsletter**, in dem Termine, Veranstaltungen und sonstige Hinweise aus unserem Verbandsnetzwerk rund um das Thema Gleichstellung und Feminismus in der Stadt verbreitet werden. Der Newsletter wird auf Anforderung per Mail versandt und ist weit über die Delegiertenverteiler hinaus verbreitet.

4.7 Websites

Der Landesfrauenrat unterhält mehrere Websites:

<https://landesfrauenrat-hamburg.de>

- Dies ist die Hauptseite des LFR. Hier informiert der LFR über seine eigene Arbeit, zu aktuellen, frauenrelevanten Themen und zu Veranstaltungen. Darüber hinaus fungiert die Website als Archiv für die bisherigen Tätigkeiten des LFR. Auch Pressemitteilungen und Pressematerial kann hier abgerufen werden.
- Als Dachverband verweist der LFR auf seiner Website auch auf seine Mitgliedsverbände und verlinkt auf deren eigene Internet- und Social Media-Auftritte.

<http://www.frauentag-hamburg.de>

- Mit der Website frauentag-hamburg.de begleitet der LFR Hamburg die jährlich stattfindende Hamburger Frauenwoche rund um den 8. März. Interessierte Personen finden hier alle Veranstaltungen, die rund um den 8. März zu frauenrelevanten Themen in Hamburg stattfinden. Gleichzeitig bietet der LFR allen Hamburger feministischen Organisationen mit der Website eine Bühne für ihre Aktivitäten rund um den 8. März und trägt so aktiv zur Vernetzung der feministischen Gruppen in Hamburg bei. Im Nachgang finden sich auf der Website zudem Berichte über die Veranstaltungen.

<https://www.frauenstadtarchiv.hamburg>

- Die Website des Frauenstadtarchivs informiert über die Bestände und deren Aufarbeitung. Es wird berichtet über Projekte und Veranstaltungen/Podcasts

<https://gendern-in.hamburg/>

- Die Website präsentiert unsere gleichnamige Kampagne, deren finaler Start Anfang 2022 war.

<https://www.hamburgjetztgleich.de>

- Die Website hamburgjetztgleich.de ist Teil des Kooperationsprojektes #HamburgJetztGleich mit pro:fem .

- online seit dem 07.03.2019
 - hier stehen die gemeinsamen Forderungen an die Hamburger Politik
 - ein Aufruf zum Mitmachen „Aktion Gleichheitszeichen“

<https://frauenorte-hamburg.de>

- diese Seite wurde als Projekt des LFR mit der BWFG erstellt
- ist ein virtueller Stadtplan für 300 Frauenorte der Hamburger Frauenbewegungen von Mitte des 19. Jhdt. bis Mitte der 90er Jahre
- ist eine statische Seite, d.h. es werden zurzeit keine weiteren Aktualisierungen der Frauenorte vorgenommen, ggf. aber in vorhandenen Beschreibungen Ergänzungen vorgenommen

4.8 Social Media

Der Landesfrauenrat Hamburg ist in den Sozialen Medien mit Auftritten auf Facebook, Instagram sowie Twitter vertreten. Besonderen Wert legt der LFR bei seinen Social Media Formaten auf Interaktivität und Austausch mit seinen Follower:innen. Die Social Media Arbeit flankiert darüber hinaus die Pressearbeit des LFR durch Kampagnen. Auf den genannten Plattformen findet man den LFR unter dem Social Media Handle @lfrhamburg.

Zunahme der Follower:innen vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 (Zahlenstand März 2022)

Facebook: 968 -> 1.004

Instagram: 808 -> 1.047

Twitter: 496-517

Aufgrund der Wechsel in der Position der Presse- und Öffentlichkeitsreferentin konnte keine konstante und zielorientierte Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien sichergestellt werden. Wir gehen davon aus, dass sich dies im Jahr 2023 wieder verbessern wird. Dennoch steigerten sich die Zahlen der Follower, was darauf schließen lässt, dass die von uns bespielten Themen in den sozialen Medien eine Aufmerksamkeit erfahren.

4.6. Kampagnen

Der Landesfrauenrat Hamburg hat 2022 zwei große Kampagnen durchgeführt.

An den Start ging die Kampagne „**Gendern in Hamburg**“ ins Leben gerufen. Grund war die während des Wahlkampfes in der öffentlichen Wahrnehmung übersteigerte „Drohkulisse“ des Ver- oder Gebots der gendergerechten Sprache. Ziel war es Stimmen zu versammeln, die ruhig und sachlich – und dabei gerne auch kontrovers – über die Frage Gendern ja/ nein und warum? diskutieren. Für die Kampagne konnten diverse bekannte Hamburgerinnen gewonnen werden. Vermehrte Aufmerksamkeit wird diese Kampagne auch in 2023 erfahren, durch den Start der Volksinitiative gegen die Gendersprache in der Verwaltung. Das Thema wird uns also auch in den folgenden Jahren begleiten, sollte es zu einer Volksabstimmung in 2024 kommen.

Eine vollständige Übersicht findet sich auf der Kampagnen-Website: <https://gendern-in.hamburg>

**:INNEN
MITGEMEINT REICHT NICHT!**

Die zweite Kampagne starteten wir in den sozialen Medien zum Internationalen Tag zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen mit dem Aufruf "Hamburg sagt NEIN" (siehe hierzu auch Punkt 3.2 zur inhaltlichen Arbeit).

5 Fazit

Auch wenn das Jahr 2022 weiter geprägt war von den Einschränkungen der Pandemie sowie einigen Veränderungen im personellen und ehrenamtlichen Bereich, ist es dem Landesfrauenrat mit seinen verschiedenen Veranstaltungen, seiner breiten Öffentlichkeitsarbeit und den unterschiedlichsten Vernetzungstreffen gelungen, frauenpolitische Themen kontinuierlich in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und so das politische Ziel, die Gleichberechtigung von Frauen, stetig weiter zu fördern.

Wir planen auch im Jahr 2023 unsere Energie weiter aktiv für Frauenrechte und Demokratie einzusetzen. Dabei wird es wichtig sein, die hauptamtlichen Stellen des LFR kontinuierlich besetzt zu haben, um eine stete Präsenz zu gewährleisten.



